

16./IX. 1915

Begegnung.

Wenn ich Euch sehe, Ihr Verwundeten,
fehlt mir ein Arm, ein Bein,
brennt mir die Säbelnarbe an der Schläfe.
So ganz geht Ihr in mich ein.
Euer vergossenes Blut überschwemmt
mein Gesicht. All das Grauen, das eingedämmt
in Euch lauert,
steht auf und lauert
auf meine Seele . . .
Plötzlich spielt ein Leierkasten:
„Ich hatt' einen Kameraden.“

Peter Hamecher